



Aktionswoche

Liezen

25. bis 30. Mai

MIA
Mütter in Aktion

2009

PRESSEMAPPE

25. MAI 2009

MEDIENKONTAKT

Mag.^a Rita Obergeschwandner

✉ rita.obergeschwandner@fgz.co.at

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

Joanneumring 3, 1. Stock, 8010 Graz

☎ 0316/83 79 98

www.fgz.co.at

Das Projekt MIA – Mütter in Aktion wird vom Frauengesundheitszentrum in den Bezirken Liezen und Leibnitz durchgeführt. Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch den Fonds Gesundes Österreich und durch die Gesundheitsplattform Steiermark.





INHALT

Einladung
Presseinformation
Statements
MIA – Mütter in Aktion: Das Projekt
Frauengesundheitszentrum
Bisherige Pressemitteilungen
Folder

Aktionswoche *Liezen*

25. bis 30. Mai  2009

EINLADUNG ZUM PRESSETERMIN

Der Bezirk Liezen steht von 25. bis 30. Mai im Zeichen der Frauengesundheit. Diese gesunde Aktionswoche findet im Rahmen des Projektes **MIA – Mütter in Aktion** des Grazer Frauengesundheitszentrums statt. Frauen aus dem Bezirk Liezen organisieren 38 Veranstaltungen in der Stadt Liezen, Rottenmann, Trieben und Weng.

PRÄSENTATION DES PROGRAMMS

Montag, 25. Mai 2009, 11.00 Uhr
Café Bueno, Hauptplatz
8786 Rottenmann

Ihre GesprächspartnerInnen sind

Prof. Siegfried Greimler, Vizebürgermeister der Stadt Rottenmann

Mag.^a Sylvia Groth, Geschäftsführerin, Frauengesundheitszentrum

Dr.ⁱⁿ Brigitte Steingruber, Projektleiterin **MIA – Mütter in Aktion**, Frauengesundheitszentrum

Mag.^a Brigitte Kratzwald und **Gertrude Skoff-Papst**, Ansprechpartnerinnen Bezirk Liezen für das Projekt **MIA – Mütter in Aktion**, Frauengesundheitszentrum

sowie

Sieglinde Gruber und **Manuela Kniewasser**,

die an der Organisation der Aktionswoche mitgewirkt haben

Pressemitteilung, Graz, Montag, 25. Mai 2009

EINE GANZE WOCHE IM ZEICHEN DER FRAUENGESUNDHEIT

Im Bezirk Liezen finden von 25. bis 30. Mai gesunde Aktionstage statt. Aktive Liezenerinnen organisieren 38 Veranstaltungen in der Stadt Liezen, Rottenmann, Trieben und Weng. Koordiniert wird die Woche von dem Team von MIA – Mütter in Aktion. Dieses Gesundheitsförderungsprojekt führt das Grazer Frauengesundheitszentrum in den Bezirken Liezen und Leibnitz durch.

Gesunde Vielfalt

Das Programm der Aktionstage präsentiert sich vielseitig und umfangreich – in vier Gemeinden finden 38 Veranstaltungen statt. „Wir haben mit den Frauen aus dem Müttercafe gemeinsam ein Wunschprogramm für alle schwangeren Frauen und Mütter von Babys im Bezirk zusammengestellt“ freut sich Projektleiterin Brigitte Steingruber über das Ergebnis. Ein Schwerpunkt ist dem Thema **Gemeinsam leben in Rottenmann** gewidmet. Die Möglichkeit zum Austausch bietet ein interkultureller Runder Tisch (25.5., 19.00 Uhr, Kultursaal, Hauptstraße 82, 8786 Rottenmann). Zum bunten Finale der Aktionswoche wird mit einem großen interkulturellen Fest (30.5., 10.00 Uhr, Stadtpark und Jufo, Kirchengasse 106a, 8786 Rottenmann) geladen.

Informieren und bewegen

Drei Informationsnachmittage im Liezener Kulturhaus (27., 28. und 29. Mai) bieten ein umfangreiches Programm rund um Schwangerschaft und Geburt. Besucherinnen können außerdem bei Bauchtanz und Beckenbodentraining Kraft tanken. Weitere Highlights sind etwa Workshops zur Kinderspielplatzgestaltung, die während der ganzen Woche an verschiedenen Spielplätzen in Rottenmann stattfinden. Für viele Programmpunkte wird begleitend Kinderbetreuung angeboten. Brigitte Steingruber und Brigitte Kratzwald informieren während der ganzen Woche über das Programm (Informationsstand, 25.5. ab 11 Uhr, 26.5. ab 10.00 Uhr, 28.5. ab 10.00 Uhr, 29.5. ab 14.00 Uhr, vor Café Bueno, Hauptplatz, 8786 Rottenmann). Information auch unter www.fgz.co.at sowie ☎ 0650/63 63 748

Ein Jahr MIA – Mütter in Aktion in Rottenmann: Was ist bisher passiert

Seit rund einem Jahr sind Projektleiterin Brigitte Steingruber und ihre Mitarbeiterin Brigitte Kratzwald im Bezirk Liezen unterwegs. 64 Frauen haben sie daheim besucht, bei 48 Müttercafés haben sie seit April 2008 interessierte Frauen vernetzt und informiert. Über das Thema **Kinderbetreuung** ist im Rahmen eines Runden Tisches im Oktober 2008 mit BürgermeisterIn, GemeindegemitarbeiterInnen, lokalen AnbieterInnen, Eltern und vielen mehr diskutiert worden.

MEDIENKONTAKT

Mag.^a Rita Obergeschwandner

☎ 0316/83 79 98

✉ rita.obergeschwandner@fgz.co.at

Das gesamte Programm finden Sie auch unter www.fgz.co.at/MIA-Muetter-in-Aktion.266.0.html

Fotos der Pressekonferenz ab 15 Uhr zum Download unter www.fgz.co.at/Pressemitteilung.33.0.html



STATEMENTS

DER GESPRÄCHSPARTNERINNEN BEI DER PRESSEKONFERENZ

Das Team von MIA - Mütter in Aktion veranstaltet von 25. bis 30. Mai eine Aktionswoche, um Aktivitäten präsentieren zu können, sowie künftige Vorhaben in Workshops zu erarbeiten. Der Stadtgemeinde und ihrer Sozialreferentin, Roswitha Stenitzer, ist es stets ein Anliegen, Plattformen zu schaffen, die es Müttern und deren ganz Kleinen ermöglichen, in betreuten Runden Themen auszutauschen und soziale Kontakte zu knüpfen.

Unter der fachkundigen Leitung von Frau Dr.ⁱⁿ Brigitte Steingruber läuft das Projekt MIA seit über einem Jahr mit gutem Erfolg und hat eine weitere Mutter-Kind-Runde, mit der bereits Kontakte gepflegt werden, ins Leben gerufen. Die Stadt unterstützt diese Projekte im Wissen, dass, wenn Menschen aufeinander zugehen und ihre Erfahrungen austauschen, sie einen wesentlichen Beitrag zum verständnisvolleren kommunalen Zusammenleben leisten. Den Teilnehmerinnen und der Projektleiterin von MIA – Mütter in Aktion wünsche ich viel Freude und Erfolg bei den diversen Veranstaltungen der Aktionswoche.

Ludwig Kopf, Bürgermeister, Rottenmann

Wir vom Frauengesundheitszentrum sind nicht in den Bezirk Liezen gekommen, um Ihnen zu sagen, was Frauen brauchen. Denn was sie brauchen, wissen die Liezenerinnen selbst ganz genau. Wir verstehen uns als freudige, manchmal staunende, manchmal kämpferische Begleiterinnen aktiver Frauen und Mütter, wie der hier anwesenden. Unser Ziel ist, sie zu stärken, ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen, ihre Ideen in die Tat umzusetzen und so ihre Gemeinden nach ihren Wünschen umzugestalten. Und wir wollen die Gemeinden bestärken, solche Veränderungen zu fördern.

Mag.^a Sylvia Groth, Geschäftsführerin, Frauengesundheitszentrum

Wir haben mit den Frauen aus dem Müttercafe gemeinsam ein Wunschprogramm für alle schwangeren Frauen und Mütter von Babys im Bezirk zusammengestellt. Bei gesunden Aktionstagen in Leibnitz (9. bis 17. Mai 2009) konnten wir 700 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Jetzt freuen wir uns auf den Austausch und die neuen Begegnungen im Bezirk Liezen..

Dr.ⁱⁿ Brigitte Steingruber, Projektleiterin MIA – Mütter in Aktion, Frauengesundheitszentrum

Die Aktionswoche wird der bisherige Höhepunkt des Projektes MIA – Mütter in Aktion im Bezirk Liezen sein. Gemeinsam mit den Frauen wurde ein vielfältiges Programm erarbeitet. Besonders freue ich mich, dass an vielen Veranstaltungen in Rottenmann auch türkische Frauen teilnehmen werden. In Liezen gibt es drei Nachmittage lang geballte Informationen rund um Schwangerschaft und Geburt, eine absolute Neuigkeit im Bezirk, wo wir mit viel Interesse rechnen.

Brigitte Kratzwald, Mitarbeiterin MIA – Mütter in Aktion, Frauengesundheitszentrum



Mir ist es schon lange ein Anliegen für Frauen im Bezirk Liezen eine öffentliche Veranstaltung zu frauenspezifischen Themen anzubieten, um Frauen zusammenzuführen und aufzuzeigen wie wichtig diese Themen für uns alle sind.

*Ich sehe die Aktionswoche von **MIA – Mütter in Aktion** als wunderbare Chance – für Frauen einen Rahmen und Platz zu schaffen, sich zu informieren, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.*

Ich erhoffe mir, dass viele Frauen, aber auch Männer die Vorträge und Infoveranstaltungen zu Schwangerschaft und Geburt besuchen werden. Wir wollen damit einen Grundstein für künftige öffentliche Aktionen für Frauen legen, um sie zu stärken und zu unterstützen – was wiederum allen zugute kommt.

Sieglinde Gruber, Doula, Ernährungsberaterin, Organisatorin der Aktionswoche in Liezen



WEITERE STATEMENTS VON FRAUEN AUS DEM BEZIRK LIEZEN ZU DEM ANGEBOT VON MIA – MÜTTER IN AKTION

MIA – Mütter in Aktion ist wichtig, weil Frauen gerade in der Zeit der ersten Mutterschaft Begleitung und Information von anderen Müttern bekommen sollten. Um die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, braucht es Räume und engagierte Beraterinnen mit hoher Qualifikation, etwa IBCLC (Zertifikat für Stillberaterinnen), die nicht von Firmen gesponsert sind.

Ilse Atzlinger, Stillberaterin

Mir ist der Austausch mit den Frauen in ähnlichen Lebenssituationen und Lebensphasen wichtig. Das ist im Müttercafé gut möglich, die Atmosphäre ist angenehm und entspannt und die Kinder werden gut betreut. Toll sind die Denkanstöße für neue Projekte, die Kontakte zu EntscheidungsträgerInnen, damit in der Region für Frauen sich etwas bewegt.

Heike

Weil es einen Kaffee und einen besonders guten Kuchen gibt. Damit die Kinder auch andere Kinder kennenlernen.

Marianne

Ich komme zum Müttercafé, weil ich dort andere Mütter kennen lernen und mich mit ihnen austauschen kann.

Kerstin I

Ich war von Anfang an dabei. Für mich ist es eine Abwechslung zum Alltag. Ich bin eh oft alleine mit dem Kind zu Hause.

Kerstin II

Warum ich ins Müttercafé gehe?

Weil die Themen oft interessant sind. Es ist ein fixer Bestandteil in der Wochenplanung

Sigrid

Das Müttercafé bietet einen guten Austausch unter Frauen. Als Gastwirtin erlebe ich das Treffen als gute Abwechslung in der Arbeitswoche.

Susi

MIA – MÜTTER IN AKTION: DAS PROJEKT

MIA – Mütter in Aktion fördert die Gesundheit von schwangeren Frauen und Müttern von Babys in den Bezirken Leibnitz und Liezen.

Projektstart	Oktober 2007
Projektdauer	drei Jahre
Projektleitung Projektmitarbeiterinnen	Dr. ⁱⁿ Brigitte Steingruber, Frauengesundheitszentrum Mag. ^a Anita Adamiczek BSc., Mag. ^a Brigitte Kratzwald, Gertrude Skoff-Papst
Finanzierung	Fonds Gesundes Österreich, Gesundheitsplattform Steiermark
ein Projekt mit Frauen für Frauen	Frauen in der Phase der Familiengründung, schwangere Frauen, Mütter von Babys, Hebammen, ÄrztInnen und andere ExpertInnen in der Begleitung von schwangeren Frauen und Müttern sowie alle, die im Gemeindeleben politisch und gesellschaftlich aktiv sind
Ziele	Schwangere Frauen und Mütter von Babys zu unterstützen und zu stärken, ihre Gemeinde aktiv nach ihren Bedürfnissen mitzugestalten und dadurch bessere Versorgung und gute Rahmenbedingungen zu schaffen, etwa Treffpunkte, flexible Kinderbetreuung oder die Stärkung von Netzen in Nachbarschaft und Freundeskreis.
durchgeführt werden	auf Gemeindeebene persönliche Gespräche mit den Frauen bei Sprechstunden und Hausbesuchen • Müttercafés mit begleitender Kinderbetreuung • Informationsveranstaltungen • ... auf Bezirksebene eine Frauengruppe pro Bezirk, die Aktionswochen plant und Projekte durchführt Öffentlichkeitsarbeit

Mehr Information zum Projekt MIA – Mütter in Aktion finden Sie auf der Website des Frauengesundheitszentrums www.fgz.co.at.

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

BERATEN BEGLEITEN BEWEGEN

Frauen sind selbst die Expertinnen für sich und ihre Gesundheit.

Das Frauengesundheitszentrum® unterstützt sie. Es informiert, berät, bietet Hilfe zur Selbsthilfe und Möglichkeiten zum Austausch. Im Verein Frauengesundheitszentrum arbeiten seit 1993 Fachfrauen auf Grundlage internationaler wissenschaftlicher Erkenntnisse und ihrer Erfahrung aus der täglichen Praxis. Ihre Sicht auf Gesundheit ist ganzheitlich: Ob wir uns gesund fühlen, hängt davon ab, wie wir leben, lieben und arbeiten.

Das Frauengesundheitszentrum bietet ...

- Beratung, Information, Orientierung
- Kurse, Vorträge, Workshops
- Sport, Tanz, Bewegung
- Psychotherapie
- Schwangerschaftstest
- Selbsthilfegruppen
- Veranstaltungen in Schulen und Gemeinden
- Bibliothek
- Website mit Online-Beratung www.fgz.co.at

... Frauen eine Stimme

- Interessensvertretung
- Kooperation
- Vernetzung
- Arbeitskreise
- Politikberatung
- Kampagnen
- Öffentlichkeitsarbeit

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

Joanneumring 3, 1. Stock ♿ • 8010 Graz

☎ 0316/83 79 98

✉ frauen.gesundheit@fgz.co.at

www.fgz.co.at

Mo, Di, Mi, Fr 9–13 Uhr

Do 15–19 Uhr

Pressemitteilung, Graz, Mittwoch, 6. Mai 2009

JEDER TAG IST MUTTERTAG

lautet das Motto für gesunde Aktionstage, die von 9. bis 17. Mai im Bezirk Leibnitz stattfinden. Mütter aus dem Bezirk organisieren 25 Veranstaltungen in der Stadt Leibnitz, den Rebenlandgemeinden Schlossberg, Glanz an der Weinstraße, Eichberg-Trautenburg und Leutschach sowie den Gemeinden Ratsch, St. Georgen und Wagna. Koordiniert werden die Aktionstage vom Team des Gesundheitsförderungsprojektes MIA – Mütter in Aktion, das vom Grazer Frauengesundheitszentrum in den Bezirken Leibnitz und Liezen durchgeführt wird.

Neun Tage im Zeichen der Frauengesundheit

Das Programm der Aktionstage präsentiert sich vielfältig und umfangreich – in acht Gemeinden finden 25 Veranstaltungen statt. Ein großer Schwerpunkt des Programms ist den Themen Schwangerschaft und Geburt gewidmet. Zahlreiche Veranstaltungen stärken Frauen in dieser wichtigen Lebensphase. An insgesamt vier Informationsnachmittagen stellen sich lokale AnbieterInnen wie Hebammen, Doulas, Stillberaterinnen, Tagesmütter vor. Weiters am Programm stehen etwa ein interkulturelles Müttercafé (13.5., 15.00 Uhr, Vereinshaus der Marktgemeinde Wagna) und Workshops für kleinkindgerechte Spielplatzgestaltung (Start 11. Mai, 15.00 Uhr, Knielyhaus, Leutschach). Für das leibliche Wohl sorgen insgesamt drei Feste: Muttertagsfest (9.5., 14.00 Uhr, Volksschule Ratsch), Spielefest (16.5., 13.30 Uhr, EKIZ Süd), Eltern-Kind-Fest (17.5., 10.00 Uhr, Knielyhaus). Für viele Programmpunkte wird begleitend Kinderbetreuung angeboten.

Ein Jahr MIA – Mütter in Aktion im Rebenland: Was ist bisher passiert

Seit rund einem Jahr sind Brigitte Steingruber, Projektleiterin MIA – Mütter in Aktion, und ihre Mitarbeiterin Anita Adamiczek im Bezirk Leibnitz unterwegs. 42 Frauen haben sie daheim besucht, 39 Müttercafés haben seit April 2008 über verschiedene Themen informiert. Bei zwei Runden Tischen ist mit BürgermeisterInnen, GemeindemitarbeiterInnen, lokalen AnbieterInnen, Eltern und vielen mehr über die Themen Kinderbetreuung und Vater, Mutter, Kind diskutiert worden. Auch die vor einem Jahr gegründete, bezirksweite Frauengruppe ist aktiv. 12 Frauen arbeiten an Projekten, wie etwa einer Website mit Information für Familien im Bezirk Leibnitz oder der Gestaltung eines kleinkindgerechten Spielplatzes.

Pressemitteilung, Graz, Dienstag, 21. Oktober 2008

RUNDUM GUT BETREUT?

Frauen informieren ihre Gemeinden, welche Kinderbetreuung sie wirklich brauchen und stellen damit wichtiges Wissen für maßgeschneiderte Angebote zur Verfügung. Diese Form der Beteiligung macht das Grazer Frauengesundheitszentrum durch Runde Tische in Rottenmann und Leutschach möglich.

Mit MIA – Mütter in Aktion unterstützt das Frauengesundheitszentrum die Gesundheit von schwangeren Frauen und Müttern von Babys in den Bezirken Leibnitz und Liezen. „106 persönliche Gespräche vor Ort haben gezeigt: Gemeinden bieten Kinderbetreuung an – aber Frauen brauchen spezielle Lösungen“, so Projektleiterin Brigitte Steingruber. 49 Prozent der Gesprächspartnerinnen wünschen sich neue Möglichkeiten: Am häufigsten wurden Plätze für Kinder unter drei Jahren genannt, flexiblere Kindergarten-Öffnungszeiten sowie mehr Tagesmütter. Das MIA-Team bringt daher an einem Runden Tisch Mütter und Väter mit MitarbeiterInnen von Betreuungseinrichtungen und VertreterInnen der Gemeinden zusammen.

Interesse an neue Ideen haben alle teilnehmenden Gemeinden.

Die Stadt Rottenmann bietet derzeit Betreuung durch zwei Tagesmütter sowie in drei Kindergärten mit insgesamt 123 Plätzen, davon 23 für Halbtagsbetreuung. Ein städtischer Kindergarten bleibt häufig geschlossen, etwa an Fenstertagen, der andere nimmt bevorzugt Kinder von LKH-Bediensteten auf. Betreuung für Babys und Kleinkinder zu finden, wird von den Rottenmanner Mütter als besonderes Problem genannt. Für Kinder unter drei Jahren gibt es keinen Betreuungsplatz in Rottenmann.

Auch in den Leibnitzer Rebenland-Gemeinden, Eichenberg-Trautenburg, Glanz an der Weinstraße, Leutschach und Schlossberg, kann zwischen drei Kindergärten gewählt werden. Für 22 Kinder werden Nachmittagsbetreuung sowie eine alterserweiterte Gruppe im privaten Kindergarten „Lachtraube“ angeboten. In dieser Gruppe kommen Kinder von eineinhalb bis sechs Jahren zusammen. Allerdings werden nur zwei Kinder unter drei Jahren aufgenommen. Insgesamt leben 114 Kinder dieses Alters in den Rebenlandgemeinden.

Termine

Runder Tisch in Rottenmann

22. Oktober, 18.00 Uhr, Klubraum des Volkshauses, Hauptstraße 88, 8786 Rottenmann

Runder Tisch im Rebenland

12. November, 18.00 Uhr, Kniely-Haus, Arnfelferstraße 10, 8463 Leutschach

Pressemitteilung, Graz, Donnerstag, 8. Mai 2008

JEDE WOCHE MÜTTERTAG

Mit dem Projekt MIA – Mütter in Aktion fördert das Frauengesundheitszentrum die Gesundheit von schwangeren Frauen und Müttern von Babys in den Bezirken Leibnitz und Liezen. Pünktlich vor Muttertag werden die teilnehmenden Gemeinden vorgestellt: Im Bezirk Liezen fiel die Wahl auf Rottenmann und Selzthal.

Start in Rottenmann und Selzthal

MIA – Mütter in Aktion, ein Projekt des Grazer Frauengesundheitszentrums, ist vergangen Oktober gestartet. Es unterstützt und ermutigt Frauen, ihre Gemeinden aktiv nach ihren Bedürfnissen mitzugestalten. Bessere Versorgung und gute Rahmenbedingungen entstehen etwa durch neue Treffpunkte, Babysitterbörse oder Müttertaxi. Im April sind mit den Rebenlandgemeinden Schlossberg, Glanz an der Weinstraße, Eichberg-Trautenburg und Leutschach die Schauplätze für den Bezirk Leibnitz bekanntgegeben worden. Nun werden Rottenmann und Selzthal im Bezirk Liezen mit an Bord von MIA – Mütter in Aktion geholt.

Wöchentliches Müttercafé: Raum für Austausch

Neben der Teilnahme an einer bezirksweiten Frauengruppe im Kinderschutz-Zentrum Liezen (nächster Termin 26. Mai 2008, 14.00 Uhr) hat frau auch die Gelegenheit in Rottenmann das Müttercafé zu besuchen. Dort treffen sich interessierte Frauen jeden Freitag zwischen 9.30 und 11.30 Uhr zum Austausch (nächster Termin 16. Mai 2008, Gasthof Singer). Einmal im Monat wird das Müttercafé zur Informationsveranstaltung, bei der sich AnbieterInnen wie etwa die Kinderdrehscheibe (30. Mai 2008, ebenfalls 9.30 Uhr) vorstellen können.

MIA – Ansprechpartnerin für den Bezirk

Bei MIA sind auch drei Mitarbeiterinnen des Frauengesundheitszentrums in Aktion. Neben Projektleiterin Brigitte Steingruber sind Anita Adamiczek für die Leibnitzerinnen und Brigitte Kratzwald in Liezen im Einsatz.

Brigitte Kratzwald begleitet die Frauengruppe und das Müttercafé und bietet jeden Donnerstag in einer persönlichen Sprechstunde Unterstützung und Beratung (15.00–16.00 Uhr Städtischer Kindergarten Rottenmann). Wer ein Gespräch per Telefon vorzieht, kann sie jeden Donnerstag von 12.00–15.00 Uhr unter der Nummer 0650/63 63 748 erreichen.

Presseinformation, Graz, Mittwoch 2. April 2008

GEMEINDEN FÜR MÜTTER IN AKTION

Mit dem Projekt MIA – Mütter in Aktion fördert das Frauengesundheits-zentrum die Gesundheit von schwangeren Frauen und Müttern von Babys in den Bezirken Leibnitz und Liezen. Nun werden die teilnehmenden Gemeinden vorgestellt: im Bezirk Leibnitz fiel die Wahl auf die Rebenland-gemeinden.

MIA Start im Rebenland

MIA - Mütter in Aktion, ein Projekt des Grazer Frauengesundheitszentrums, ist vergangen Oktober gestartet. Es unterstützt und ermutigt Frauen, ihre Gemeinden aktiv nach ihren Bedürfnissen mitzugestalten. Bessere Versorgung und gute Rahmenbedingungen entstehen etwa durch Treffpunkte, Babysitterbörse oder Müttertaxi. Das erste Ziel war Gemeinden in den Bezirken zu finden, die Lust haben an dem Projekt teilzunehmen. Seit heute stehen die „MIA-Gemeinden“ im Bezirk Leibnitz offiziell fest: Schlossberg, Glanz an der Weinstraße, Eichberg-Trautenburg und Leutschach.

Monatlicher Treffpunkt für Mütter in der Gemeinde

Begonnen wird mit einem wöchentlichen Treffpunkt im Gemeindeamt Schlossberg - erster Termin ist der 23. April, 10.00 bis 12.00 Uhr. Zweimal im Monat tagt dort das Müttercafé, einmal im Monat stellt sich ein Projekt aus dem Bezirk vor und ebenfalls monatlich steht der Treffpunkt im Zeichen der Mütterberatung. Zusätzlich bietet Anita Adamiczek, Ansprechpartnerin für den Bezirk Leibnitz, eine wöchentliche persönliche Sprechstunde im Gemeindeamt Schlossberg (mittwochs, 8.00 –9.00 Uhr), telefonische Sprechstunde (montags, 10.00 - 12.00 Uhr) sowie Hausbesuche an.

Im Bezirk Liezen ist noch alles offen

Bei der Gemeindeauswahl im Bezirk Liezen fällt die Qual der Wahl schwer - die teilnehmenden Gemeinden stehen noch nicht fest. Die entgeltliche Entscheidung fällt Mitte April.

Pressemitteilung, Graz, Mittwoch, 9. Jänner 2008

Das Frauengesundheitszentrum stärkt schwangere Frauen und Mütter auf dem Land

GEMEINDEN GESUCHT

lautet das Motto des Grazer Frauengesundheitszentrums seit Start des Projekts MIA – Mütter in Aktion. Ziel ist es, die Gesundheit von schwangeren Frauen und Müttern in den Bezirken Leibnitz und Liezen zu fördern.

Bei MIA sind Mütter in Aktion

„Schwangere Frauen und Mütter von Babys erleben eine Phase, die viel Neues mit sich bringt. Wir ermutigen sie, ihre persönlichen Bedürfnisse wahrzunehmen und aktiv in ihre Gemeinde oder im Bezirk einzubringen“, erklärt Projektleiterin Brigitte Steingruber. Dies steigert die Lebensqualität und das Wohlbefinden von Frauen – und damit auch von Familien. Am Programm stehen wöchentliche Treffpunkte mit Kinderbetreuung, die Stärkung von Netzen in Nachbarschaft und FreundInnenkreis, Informationsveranstaltungen, Fortbildungen sowie persönliche Gespräche und Hausbesuche.

Leibnitz und Liezen – zwei Bezirke ein Ziel

„Wir haben Leibnitz und Liezen gewählt, weil die geographische und wirtschaftliche Lage in diesen Bezirken sehr unterschiedlich ist“, begründet Steingruber die Entscheidung „Was sich auch in unterschiedlichen Bedürfnissen der Frauen niederschlägt.“ In Leibnitz ist das Frauengesundheitszentrum bereits Stammgast. Von 1998 bis 2000 führte es ein Projekt für pflegende Angehörige durch: Die Spinne und das Netz. Mit be gender süd unterstützte es von 2005 bis 2006 Frauen mit Behinderungen. In Liezen ist das Frauengesundheitszentrum immer wieder mit Veranstaltungen eingeladen. Welche Gemeinden der beiden Bezirke an dem dreijährigen Projekt MIA teilnehmen werden, steht noch nicht fest. Briefe an 101 BürgermeisterInnen wurden bereits verschickt. Die Ausschreibung dauert noch bis Ende Januar. Interessierte Gemeinden können sich unter der Telefonnummer 0650/63 63 742 bei Projektleiterin Brigitte Steingruber informieren.